

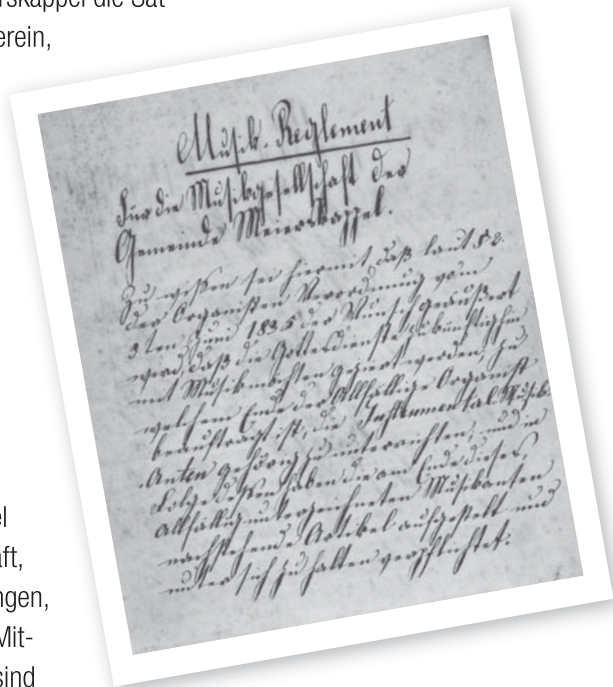
---

## GESCHICHTE MGM

---

Im Jahre 1835 gaben sich in einem handgeschriebenen Reglement (siehe Abbildung) elf Bürger von Meierskappel die Satzungen für einen neuen Verein, den sie Musikgesellschaft Meierskappel nannten. An dieser Bezeichnung ist seit jener Zeit nichts mehr geändert worden, was auf die tief verwurzelte Tradition des nun 175 Jahre alt gewordenen Vereins hinweist.

In fünf Artikeln wurden Ziel und Zweck der Gesellschaft, Ein- und Austrittsbedingungen, Rechte und Pflichten der Mitglieder festgelegt. Leider sind aus jener Zeit weder Protokolle noch Tätigkeitsberichte vorhanden. Dagegen sind in den Protokollen der Kirchgemeinde Hinweise und Angaben über Tätigkeiten des jungen Vereins zu finden. Schon im Jahre 1804 war durch die Verordnung des Kirchenrates der Organist verpflichtet im Musikspielen zu unterrichten. In den genannten Unterlagen findet man verständlicherweise nichts über die ausserkirchlichen Tätigkeiten des Vereins, doch darf man annehmen, dass die Musikanten



auch bei verschiedenen Gemeindeanlässen musizierten, wie das auch heute noch der Fall ist.

Die Musik brauchte Instrumente. Für den Instrumentenkauf musste jedermann selbst aufkommen. Später erhielt die Gesellschaft die Erlaubnis, an Weihnachten vor den Häusern zu musizieren und hierbei Geldbeträge zu sammeln. Reichten diese nicht aus, so bezahlte die Kirchgemeinde einen Teil.

---

---

## GESCHICHTE MGM

---

Die Musikgesellschaft hat in all den Jahren Hoch und Tief's durchgemacht, wie sie in jedem Verein auftreten. Etwas Mühe bereitete immer die Erhaltung eines tragfähigen Mitgliederbestandes. So zählte man beispielsweise um 1900 nur acht Aktive.



1917

Die Mitgliederzahl wurde stetig mit musikalischer Förderung in den Familien und Schule gefördert und erweitert. Dass sie in den Kriegsjahren zurück gingen, ist begreiflich. Seit 1931 ist man über das Wirken der Gesellschaft besser orientiert, liegen doch seit jener Zeit nahezu vollständige Vereinsprotokolle vor. Fast jedes Jahr wurde im Gasthaus «Strauss» ein Konzert,

verbunden mit einer Theateraufführung, geboten. Nebst kirchlichen und weltlichen Anlässen suchte der Verein den Kontakt mit der Bevölkerung durch die Hof- und Weilerbesuche, dazumalige «Mostbummel» genannt. Man spielte bei dieser Gelegenheit unterhaltsame Literatur, wurde bewirtet und pflegte die Geselligkeit und Freundschaft.

Nach den Kriegsjahren wurde die Anschaffung der ersten Uniform und Fahne vorangetrieben und so konnten 1950 die beiden Attribute, die einem Musikverein die besondere feierliche Note verleiht, eingeweiht werden.



1950

Die weiteren Jahre waren durch drei Merkmale gekennzeichnet, wie Auf- und Ausbau der Basis

---

---

des Vereins durch Vergrößerung der Zahl der Mitglieder, Intensivierung und Vertiefung der musikalischen Ausbildung und der Pflege der Beziehungen zur Öffentlichkeit und zu benachbarten Vereinen, ja über die Landesgrenze hinaus.

Ehemalige «auswertige» Musikerkollegen des Vereins gründeten 1967 den Musikverein Rotkreuz, wo die Musikgesellschaft Meierskappel als Patenmusik Unterstützung bot. Ein freundschaftliches Verhältnis wo gemeinsam auch der Nachwuchs gefördert wird.

Seit 1970 hat sich eine Freundschaft zur Blasmusikgesellschaft Ottobeuren im Allgäu entwickelt, wo durch gegenseitige Besuche immer wieder verstärkt wird. Die Freundschaft mit unsere Bayerischen Musikfreunden besteht nun schon 40 Jahre.

Im 1978 wurde die bis zum heutigen Tage aktuelle Uniform feierlich eingeweiht.



1978

Geschätzte Leserinnen und Leser, viele Details des Vereins könnten noch aufgeführt werden, wäre aber alleine schon eine Broschüre wert. Daher laden wir Sie gerne ein, an der Neuuniformierung die ausführliche Impressionen der vergangenen 175 Jahre der Musikgesellschaft Meierskappel zu besichtigen.

---